

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Wort-Gottes-Feier am 4. Sonntag der Osterzeit (guter Hirte)

Hier finden Sie einen Vorschlag, wie Sie am 4. Sonntag der Osterzeit, dem Sonntag des guten Hirten (bzw. am Vorabend oder in den Tagen danach), einen Gottesdienst feiern können.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie zum Beispiel auf den Esstisch eine Kerze (die Osterkerze) stellen und ihn entsprechend schmücken. Neben der Kerze sollte die Bibel liegen. Wenn Sie keine zur Verfügung haben, entnehmen Sie das Evangelium der Vorlage. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier.
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest. Diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person (*L*) übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft die Christus-Rufe, das Evangelium und die Fürbitten. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus. Die Andacht können Sie auch für sich alleine halten. Daher ist im Text die Angabe *Alle* in Klammern gesetzt.
- Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben. Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus – in diesem Dokument finden Sie einige Links, oder Sie bereiten andere Musik vor.

ERÖFFNUNG

Gesang zur Eröffnung und Kreuzzeichen

Wenn die Gemeinschaft versammelt ist, wird die Osterkerze entzündet.

Dann kann man ein passendes Lied singen oder anhören, zum Beispiel:

- Das Grab ist leer (GL 834/952), besonders die 4. Strophe
- Halleluja! Lasst uns singen (GL 837/954), besonders die 4. Strophe
- Der Herr ist mein getreuer Hirt (GL 889)
- Mein Hirt ist Gott, der Herr (GL 421)

- Psalm 23 (Schubert): <https://www.youtube.com/watch?v=MMM1RusMuzU>

- Psalm 23 hebräisch (Bernstein): <https://www.youtube.com/watch?v=AUzBBPpYWkM>

- Psalm 23 (englisch): <https://www.youtube.com/watch?v=qx3hwZfuFh0>

Die leitende Person macht mit allen gemeinsam das Kreuzzeichen und spricht:

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Alle) Amen.

L Christus ist auferstanden.

(Alle) Er ist wahrhaft auferstanden.

Christus-Rufe

Die leitende Person spricht einleitende Worte (sie können auch frei formuliert werden).

Die Christusrufe können auch von einer anderen Person vorgetragen werden.

Das „Herr, erbarme dich“ bzw. „Kyrie eleison“ kann auch gesungen werden:

- Kyrie eleison (GL 721/09)
- Herr, erbarme dich (GL 157)
- Weiters GL 134, 137, 151-164, 719-723 / GL alt: 175, 429, 433, 463, 485, 495, 522, 523, 07-09.

L Zu Beginn unserer Feier wollen wir Jesus Christus um sein Erbarmen bitten.

Er ist als der gute Hirte unter uns gegenwärtig,

wenn wir auf seine Stimme hören und zum himmlischen Vater beten.

Herr Jesus Christus, guter Hirte,

du gehst uns voran, wenn es in unserem Leben dunkel wird und eng.

(Herr, erbarme dich unser.

(Alle) Herr, erbarme dich unser.)

Du kennst jeden von uns beim Namen, du gabst dein Leben für uns hin.

(Christus, erbarme dich unser.

(Alle) Christus, erbarme dich unser.)

Du gehst den Irrenden nach, damit keiner von ihnen verloren geht.

(Herr, erbarme dich unser.

(Alle) Herr, erbarme dich unser.)

L Erbarme dich unser, Herr Jesus Christus,
und lass uns deine Stimme nicht überhören.
Erfülle unser Herz mit österlicher Freude
über deine Verheißung von Leben und Heil.
Verbinde, was der Mensch getrennt hat
und führe alle zusammen im Glauben an dich,
den selbstlosen Hirten und König des Friedens.
Dir sei Lob und Preis in alle Ewigkeit.
(Alle) Amen.

HÖREN und BEDENKEN

Ruf vor dem Evangelium und Evangelium (Joh 10,1-18)

Das Evangelium muss nicht von der leitenden Person selbst vorgetragen werden. Vor dem Evangelium kann man das Halleluja singen. Wählen Sie am besten eine Melodie, die Sie im Ohr haben (Noten siehe GL 174-176, 584,8, 731-744 bzw. GL alt: 530-532, 805-807, 016).

Hier wurde der gesamte Abschnitt über den guten Hirten aus dem Johannesevangelium eingefügt. Sie können ihn unabhängig vom Lesejahr verwenden. Wenn Sie der Leseordnung folgen wollen, finden Sie das gekürzte Evangelium und die Lesungen unter: https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html. Unter <http://www.wortgottesfeier.de/> finden Sie zudem Vorschläge für Fürbitten und weitere wertvolle Hinweise. Auf der Seite des Katholischen Bibelwerks finden Sie Auslegungen der sonn- und festtäglichen Bibeltexte: <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/>.

Hier finden Sie zudem Ausmalbilder zu den Sonntagsevangelien für Kinder:

https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

Amen, amen, ich sage euch:

Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe.

Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.

Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen,
weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.
Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus;
aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.
Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen.
Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber;
aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
Ich bin die Tür;
wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden;
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.
Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten;
ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.
Ich bin der gute Hirt.
Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.
Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,
sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht;
und der Wolf reißt sie und zerstreut sie.
Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.
Ich bin der gute Hirt;
ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich,
wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne;
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.
Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind;
auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören;
dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.
Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.
Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin.
Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen.
Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

(Alle) Lob sei dir, Christus.

Schriftgespräch zum Evangelium

Nun wird das Evangelium gemeinsam anhand einiger Fragen vertieft.

Aus den Fragen wähle man jene aus, die am besten passen, höchstens aber drei.

Die leitende Person liest die Fragen vor und achtet darauf, dass alle zu Wort kommen.

Weitere Möglichkeiten, wie man das Evangelium in Gemeinschaft vertiefen kann:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/hauskirche.-gemeinsam-die-bibel-lesen.pdf>

Fragen zum Evangelium

Das Motiv vom guten Hirten ist eines der am häufigsten verbreiteten Christusbilder. Überlegen Sie, wo Sie im Laufe Ihres Lebens solche Bilder überall gesehen haben. Welchen Eindruck haben Sie bei Ihnen hinterlassen?

Lesen Sie den Text noch einmal und tragen Sie zusammen, was der gute Hirt alles tut. Was davon ist für Sie persönlich am wichtigsten?

Welche Eigenschaften werden dem guten Hirten zugesprochen, welche dem Fremden bzw. dem bezahlten Knecht?
Welche Menschen in Ihrem Umfeld würden Sie als gute Hirten bezeichnen?

Woran erkennen die Schafe den guten Hirten?
Woran erkennt Maria aus Magdala den Auferstandenen (Joh 20,11-18)?
Was könnte das bedeuten?

Wo es einen Hirten gibt, muss es auch Schafe geben. –
Wie gefällt Ihnen diese Vorstellung?
Forschen Sie auf diesem Hintergrund nach,
wie das Verhältnis des Hirten zu den Schafen im Evangelium beschrieben wird. –
Wo eröffnet Ihnen das Evangelium neue Perspektiven?

Das Evangelium bietet uns noch ein weiteres Christusbild an, jenes von der Tür. –
Inwiefern ist Christus die Tür?
Wohin führt diese Tür, wenn Sie an Ihr eigenes Leben denken?

Suchen Sie sich aus diesem Evangelium einen Satz aus, der Sie besonders anspricht. Welche Botschaft hält er für Sie bereit? – Erzählen Sie anderen davon.

Am Ende des Gespräches kann folgende Frage stehen:

Was ist Ihnen anhand dieses Gespräches klar geworden?
Was nehmen Sie sich für die kommende Woche mit?

Abschließend kann besinnliche Musik gespielt werden oder man verweilt kurz in Stille.

IM GEBET ANTWORT GEBEN

Nach einer kurzen Stille folgen der Psalm 23, die Fürbitten und das Vaterunser.

Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte

Die leitende Person führt kurz ins Gebet des Psalms ein. Es empfiehlt sich, den Psalm so zu beten, dass die leitende Person jeweils eine Zeile vorliest und diese von allen gemeinsam wiederholt wird. Die Mitfeiernden brauchen in diesem Fall keine Vorlage – sie sollen zuhören und das Gehörte aus dem Gedächtnis wiederholen.

L Wir beten nun den wohl bekanntesten aller Psalmen.
Er spricht von Gott als dem guten Hirten schlechthin.
Schon Jesus hat dieses Gebet gekannt und sicher auch oft gesprochen.
Ich werde nun Zeile um Zeile vorlesen
und lade euch ein, das Gehörte gemeinsam zu wiederholen.

L Der Herr ist mein Hirte, *(Alle)* Der Herr ist mein Hirte,
L nichts wird mir fehlen. *(Alle)* nichts wird mir fehlen.
L Er lässt mich lagern auf grünen Auen *(Alle)* Er lässt mich lagern auf grünen Auen
L und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. *(Alle)* und führt mich zum Ruheplatz ...
L Er stillt mein Verlangen; *(Alle)* Er stillt mein Verlangen;
L er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. *(Alle)* er leitet mich ...
L Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, *(Alle)* Muss ...
L ich fürchte kein Unheil; *(Alle)* ich fürchte kein Unheil;
L denn du bist bei mir, *(Alle)* denn du bist bei mir,
L dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. *(Alle)* dein Stock und dein Stab ...
L Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. *(Alle)* Du deckst ...
L Du salbst mein Haupt mit Öl, *(Alle)* Du salbst mein Haupt mit Öl,
L du füllst mir reichlich den Becher. *(Alle)* du füllst mir reichlich den Becher.
L Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, *(Alle)* Lauter Güte ...
L und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. *(Alle)* und im Haus ...
L Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. *(Alle)* Ehre ...
L Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen. *(Alle)* Wie ...

Fürbitten und Gebet des Herrn

Es folgen die Fürbitten. Die einzelnen Gebetsanliegen (man kann auch wählen) sollen von den Mitfeiernden vorgetragen werden. Zudem können die Mitfeiernden selbst formulieren, wofür sie bitten wollen. Der Fürbittruf kann auch gesungen werden, siehe zB (GL 155/09 oder 157).

L Beten wir nun zu Jesus Christus, dem guten Hirten,
der gekommen ist, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.

**Du hast dein Leben für uns hingegeben.
Stärke alle, die sich selbstlos in den Dienst der Gemeinschaft stellen,
deren Arbeit nicht entlohnt wird,
die im Verborgenen ihre Aufgaben erfüllen.**

(Alle) Christus, erbarme dich unser. Oder ein anderer Fürbittruf.

**Du rufst und die Schafe hören auf deine Stimme.
Schenke uns im Gewirr von Stimmen, Meinungen und Informationen
die Gabe, zu unterscheiden, was nützlich ist und der Wahrheit dient.**

(Alle) Christus, erbarme dich unser. Oder ein anderer Fürbittruf.

**Du führst die Menschen zusammen.
Einige die Völker, damit sie zusammenstehen,
Zwietracht überwinden und Frieden schaffen.**

(Alle) Christus, erbarme dich unser. Oder ein anderer Fürbittruf.

**Du rufst Menschen, ihren Brüdern und Schwestern als Hirten zu dienen.
Hilf ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen,
ihre Macht verantwortungsbewusst einzusetzen
und jenen zur Seite zu stehen, die der Hilfe am meisten bedürfen.**

(Alle) Christus, erbarme dich unser. Oder ein anderer Fürbittruf.

**Du gehst deiner Herde voran und weist ihr den Weg.
Behüte alle, deren Weg durch Ungewissheit, Angst und Verzweiflung führt.
Lass nicht zu, dass sie dich aus dem Blick verlieren und mutlos werden.**

(Alle) Christus, erbarme dich unser. Oder ein anderer Fürbittruf.

**Du bist die Tür zu den Schafen.
Lass nicht zu, dass Menschen gegeneinander aufgebracht werden,
mit ihren Ängsten gespielt wird
und die Liebe im Kampf um die Wahrheit auf der Strecke bleibt.**

(Alle) Christus, erbarme dich unser. Oder ein anderer Fürbittruf.

**Du bist die Tür zum ewigen Leben.
Eile den Sterbenden zur Hilfe, schenke den Trauernden Trost
und führe die Verstorbenen zum himmlischen Vater.**

(Alle) Christus, erbarme dich unser. Oder ein anderer Fürbittruf.

**Nun können die Mitfeiernden selbst formulieren, wofür sie bitten wollen.
Es folgt das Gebet des Herrn. Die leitende Person lädt dazu mit folgenden Worten ein:**

L Christus ist der Weg und die Tür zum himmlischen Vater.
Lasst uns nun beten, wie er uns zu beten gelehrt hat:

(Alle) Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS

L Bitten wir nun um Gottes Segen. *Kurze Stille.*

L Gott, du Hirt deines Volkes, sieh gnädig auf die Herde,
die dein Sohn Jesus Christus durch seinen Tod am Kreuz erworben hat.
(Alle) Amen.

L Führe zusammen, was getrennt ist, damit eine Herde sei und ein Hirte.
(Alle) Amen.

L Bleibe bei uns und führe uns auf die Weide des ewigen Lebens.
(Alle) Amen.

L So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Hier machen alle das Kreuzzeichen.
(Alle) Amen.

Zum Abschluss kann man ein Loblied oder Osterlied singen (Gotteslob 318-338 und 825-838 bzw. GL alt 213-227, 826-827, 047-052) oder geistliche Musik anhören:

- Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326/223):

https://www.youtube.com/watch?v=dMy7CimHqEY&list=OLAK5uy_mtZ1tYXjUoiRgVrVdEg9mSvZ92s874FdA&index=14

- Laudate Dominum: <https://www.youtube.com/watch?v=yLdQvMDnL0o>

- Dona nobis pacem: <https://www.youtube.com/watch?v=bURkIF4aULM>

Inhalt, Texte, Redaktion

Klaus Einspieler, Katholische Kirche Kärnten – Referat für Bibel und Liturgie

Quellen: Messbuch; Bibeltext: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart